

# PK 17.11.11 „Für diese Frauen ist das hier eine ganz andere Welt“

## Familienzentrum Au bei der Integration von türkischen und irakischen Frauen erfolgreich / Kurse und Kinderbetreuung

Von unserer Mitarbeiterin  
Ulla Donn-von Yrsch

Ihre Erfolge bei der Integration von türkischen und irakischen Frauen stellte Doris Winter, Leiterin des Familienzentrums Au, dieser Tage vor. Seit 2005 ist ein Integrationskurs für Ausländer, die unsere Sprache nicht sprechen verpflichtend. In 900 bis 1 200 Stunden sollen die Teilnehmer alles Notwendige lernen, um am Ende die B1-Prüfung zu bestanden, welche Voraussetzung für eine Niederlassungsgenehmigung und Förderung weiterer beruflicher Qualifikationen ist.

Die Integrationskurse sind standardisiert, das bedeutet, der Kursteilnehmer kann während dieser Zeit umziehen oder den Anbieter solcher Kurse wechseln, ohne den Anschluss zu verlieren. Dieses Konzept sei an sich in Ordnung, erläutert Winter, denn während des Kurses erwerben die Teilnehmer auch Fähigkeiten im deutschen Schriftgebrauch.

In Pforzheim sehen sich die Träger von Integrationskursen aber mit einer ganz besonderen Aufgabe konfrontiert: Integration von Frauen aus dem Irak. Diese oft zur Gruppe der Yezi-den gehörenden Frauen verfügen über nur sehr geringe Bildung. Sehr viele von ihnen sind primäre Analphabeten, kennen also weder Zahlen noch ihre eigene Schrift. „Es gibt auch in Deutschland Analphabeten, aber die sind ständig mit Beschriftungen konfrontiert. Dort, wo diese Frauen herkommen gibt es in der Öffentlichkeit keine Schrift. Dort geht man zum Einkauf zum Händler und sagt was man möchte“, erklärt Hatice Korkut, Kurskoordinatorin im Familienzentrum Au.

„Für diese Frauen ist Deutschland eine ganz andere Welt, wie eine Zeitreise“, ergänzt Winter. Anfang des Jahres wurde festgestellt, dass unter diesen Umständen, allein der Integrationskurs nicht das richtige Angebot ist. Nun gibt es, auch von anderen Pforzheimer Institutionen ein Angebot an Vorkursen. Besonders im Familienzentrum Au ist dieses abgestimmt auf die Bedürfnisse der Frauen.

Zunächst gibt es einen Alphabetisierungskurs in der Muttersprache bevor dann ein in A, B und C aufgeteiltes Modulsystem, den Frauen die deutsche Sprache und Schrift nahe bringt. Dabei geht es nicht nur um Schrifterwerb. Mit Traumapädagogik, dem Kurs „Ankommen in Pforzheim“ und „Malen und Entspannen“ wird umfassend auf den Integrationskurs und



**DAS ERLERNEN DER DEUTSCHEN SPRACHE – wie hier im Familienzentrum Au – ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Vor allem türkische und irakische Frauen nehmen an den Kursen teil.**

ein Leben in Deutschland vorbereitet. Das Familienzentrum hat sich dabei ausschließlich auf Frauen spezialisiert und bietet neben dem Kursprogramm auch eine Kinderbetreuung an, denn Frauen aus dem Irak haben durchschnittlich über vier Kinder. Außerdem stellt Winter fest, dass Frauen, wenn sie zusammen mit Männern lernen sollen, oft von diesen in den Hintergrund gedrängt werden und dann nicht so gut lernen.

Das Besondere am Familienzentrum Au ist laut Winter, dass Vor- und Integrationskurse aus einer Hand angeboten werden und damit

eine persönliche, individuelle Betreuung der Frauen gewährleistet ist. Der Erfolg gibt ihr recht. Beim letzten Integrationskurs haben von 24 Teilnehmerinnen 17 den B1 Abschluss geschafft und sieben den A2 Abschluss, der zu extra 300 Stunden und einem neuen Versuch berechtigt. Finanziert wird das Vorkursprogramm durch vier verschiedene, nicht üppig fließende Fördermittel, was für Winter einen großen bürokratischen Aufwand bedeutet, da viele Anträge und Berichte eingereicht werden müssen. Eine Vereinfachung wäre für sie wünschenswert, genauso eine Standardisierung

der Vorkurse. „Für Pforzheim wäre es eine große Chance, eine Vorreiterfunktion einzunehmen“, betont Winter. Es wäre gut wenn, wie bei den Integrationskursen, die Teilnehmerinnen problemlos den Anbieter wechseln könnten. Allen erfolgreichen Absolventen steht ab nächstem Jahr die Perspektive offen mit Bildungsgutscheinen sich in Hauswirtschaft und Altenpflege ausbilden zu lassen. Dieses Angebot wird von der Karlsruher MiHa (Qualifikation von Migranten in der Hauswirtschaft und Altenpflege) durchgeführt, die diese Kurse auch in Pforzheim anbieten wird.

Foto: Wacker